Diese Inder !

(aus: Hildesheimer Allgemeine Zeitung vom 6. od. 7.1.2012, die Lokalspitze „Oben links“)

Nicht nur im Bistum Hildesheim ist es üblich, dass katholische Priester auch aus fernen Ländern für deutsche Glaubensbrüder und -schwestern seelsorgerisch tätig werden. Helfen soll das allen Seiten, diesen Gästen von fern wie den Hiesigen von nebenan.

Nun gibt es aber Situationen, die zwar gut gemeint sind, aber dennoch danebengehen. Nicht immer sind alle Sitten und Gebräuche gefahrfrei auch in anderen Ländern zu verwenden.

So geschah es kürzlich bei einer Beerdigung. Bei der Frage, von welchem Priester denn am besten die Trauerfeier abgehalten werden sollte, fiel die Wahl auf einen Inder, der hier im Bistum Hildesheim schon seit längerem mitarbeitet. Der freundliche Mann bereitete sich umfassend vor. Zur Sicherheit wurde ihm aber zugleich ein kleiner Regiezettel zur Seite gestellt, um ihn vor Unwägbarkeiten zu schützen, etwa davor, ohne jede schlechte Absicht doch lässliche Fehler zu begehen.

Alles ging gut, auch die Trauerpredigt traf den rechten Ton. Doch dann, gerade als der Priester am Pult den letzten Satz gesagt hatte, passierte es. Der Inder drehte sich nach rechts um und trat, zur Verblüffung der gesamten Trauergemeinde, heftig mit dem Fuß gegen den Sarg. Völlig arglos wandte er sich wieder der Gemeinde zu, als wäre nichts geschehen. Doch da sah er die zahllosen Augen voller Fragezeichen. Was um Himmelswillen habe ich denn gemacht?, schoss es dem Verzweifelten durch den Kopf.

Die Auflösung des Rätsels fand sich auf seinem Regiezettel. Dort stand: **„Am Ende der Predigt tritt der Priester an den Sarg.“ (-dt)**

(- ggf. - genehmigt zur Einstellung in die Webseite www.ubonse.de von HAZ - vom ….)